Psychisch krank – scheininvalid?

Dr.med.Ursula Davatz
www.ganglion.ch

Vortrag vom 18.6.2005 anlässlich des
20-jährigen Jubiläums "Stiftung Guyerweg"

Einleitung

Die alten Griechen gingen von der Vorstellung aus, dass jedem Ding ein Bild, eine Vorlage, eine geistige Idee zugrunde liege, das "eidos".
Die Psyche stellte das Seelenhafte dar, die "psychae", das Windhäuchlein, das dem Menschen innewohnt und den Körper verlässt, wenn er stirbt.
Die Genesis des alten Testaments beginnt mit dem Satz: „Am Anfang war das Wort, ebenfalls eine immaterielle Vorstellung.
Mit der Aufklärung, dem Materialismus und der Industrialisierung müsste der Satz jetzt lauten: Am Anfang war die Materie. Aus der Materie erfand der Mensch die Maschine. So wurde der Mensch zum modernen Menschen.
In der globalwirtschaftlichen Gesellschaft von heute müsste es heissen, zuerst kommt der finanzielle Erfolg und damit die wirtschaftliche Dominanz. Erst der materielle Erfolg macht aus dem Menschen einen starken Mensch.
Jeder Epoche liegt der Drang zugrunde, den Menschen zu dem empor zu stilisieren, was dem jeweiligen Zeitgeist entspricht und diesen am besten verkörpert.

Das materialistische Menschenbild als Problem für die Psychiatrie

Auch das Menschenbild in der heutigen Medizin ist von einem dem Zeitgeist entsprechenden materialistischen Weltbild geprägt.
Alle sichtbaren Schäden wie Knochenbrüche, verstopfte Arterien, Tumore, abgenützte Bandscheiben, eingeklemmte Nerven etc., wie man sie in der somatischen Medizin antrifft, sind akzeptiert und ihre Behandlung wird von den Krankenkassen anstandslos bezahlt.

https://adhs.expert

Sämtliche technischen Fortschritte und Einrichtungen zur Wiederherstellung, Verbesserung oder gar Verschönerung des Menschen haben Hochkonjunktur.
Die Seele, die Psyche, das nicht materiell fassbare Wesen des Menschen ist schwer beschreibbar und hat kaum Platz innerhalb des materialistischen Ansatzes im medizinischen Weltbild.
Wir Psychiater oder Seelenärzte, gleich wie die Seelsorger oder Pfarrer, behandeln also ein Nichts, ein Phantom, ein archaisches Konstrukt, dem man im wahrsten Sinne des Wortes "nicht Rechnung tragen muss". Deshalb müssen wir uns auch vor den Sachbearbeiterinnen der Krankenkassen, die nicht über das nötige medizinische Rüstzeug verfügen und deshalb die Professionalität der Krankenkassen in ein schiefes Licht rücken, Tag für Tag rechtfertigen, dass die psychiatrische Behandlung tatsächlich notwendig ist. Es wird von den Krankenkassen immer wieder in Frage gestellt, ob man sie unterbinden oder doch zumindest einschränken müsse.
Einem Chirurgen, der Bypass- oder Gelenkoperationen durchführt, passiert dies sicher nicht. Das abgewetzte Hüftgelenk oder die verstopfte Arterie kann man plastisch darstellen und deshalb ist der Eingriff materiell berechtigt.
Der psychische Schmerz, Zustände der Depression, schizophrene Episoden kann man nicht durchleuchten. Für die Psyche gibt es keine Röntgenbilder. Deshalb führen Ärzte häufig lange Diskussionen über die psychiatrischen Diagnose.

Aus moderner medizinischer Sicht befindet sich der Sitz der Psyche im Gehirn und im vegetativen Nervensystem, d.h. also auch im Bauchhirn, dem Plexus solaris, aber nicht mehr im Zwerchfell, wie es die alten Griechen sahen.
Das Gehirn ist das komplizierteste und meist vernetzte Organ im ganzen menschlichen Körper. Auch wenn wir einiges darüber wissen und uns heute moderne bildgebende Verfahren zur Verfügung stehen, um verschiedene funktionelle Prozesse im Gehirn darstellen zu können, sind wir bei Weitem nicht in der Lage, all diese komplexen Prozesse zu verstehen, geschweige denn den dafür unzuständigen bürokratischen Sachbearbeitern und Politikern zum Befund zu überlassen.
Das Gehirn ist ein soziales Organ, welches sowohl die intellektuelle als auch die emotionale Intelligenz steuert. Gleichzeitig ist das Gehirn und somit die Seele des Menschen auch beeinflussbar durch das menschliche Verhalten im Umfeld des betroffenen Patienten.
Psychische Krankheiten stellen eine dynamische Störung des Gehirns dar, eine Störung des Gleichgewichts unter den verschiedenen Netzwerken und vernetzten Systemen und gleichzeitig auch eine Störung des Verhaltens und somit auch der sozialen Interaktion.

https://adhs.expert

Wir Psychiater verfügen durch die langjährige Erfahrung über das Wissen, um abklären zu können, ob ein Mensch psychisch erkrankt ist.
Wir wissen auch, dass es harte Arbeit ist, einen solchen Menschen aus seinem Elend herauszuführen, und dass dies viel Zeit in Anspruch nehmen kann, denn psychische Krankheiten sind in der Regel Langzeitkrankheiten und manch ein Helfer kann daran verzweifeln.
Die chemisch-materiellen Eingriffe mit Medikamenten sind aber nur Gehhilfen, Unterstützungshilfen, sie können niemals die ganze Arbeit leisten, sie können auch nicht die Ursache beheben Die Hauptarbeit leisten der aktive Patient und sein Therapeut als Coach.

Die Politik in der Medizin und das Problem für die Psychiatrie

Auf Seiten der Psychiater hat man für die periodische Überprüfung des Leistungskatalogs sowie der durch die Krankenversicherung abzugeltenden Medikamente und Medizinalprodukte Verständnis. Das Vorgehen hingegen, wie in Bern auf dem Buckel kranker Menschen polemisch Politik gemacht wird, ist empörend. Indem die Psychotherapie und Rehabilitationsmedizin als erste Beispiele genannt worden sind, hat man Kranke, die ohnehin in der Gesellschaft bereits stigmatisiert sind, ins Zentrum der Kostendebatte gerückt und damit zusätzlich unter Druck gesetzt. Bei der Psychotherapie zum Beispiel gibt es oft keine andere therapeutisch sinnvolle Methode. Die zuständigen Politiker in Bern führen eine ideologisch geprägte Spardebatte zur Krankenversicherung. Dieser Weg diskriminiert und blockiert letztlich fachgerechte Lösungen auf dem Gebiet sämtlicher psychischer Krankheiten.
Psychisch Kranke sind keine Scheininvaliden, auch wenn wir ihr Leiden nicht plastisch darstellen können, wie bei einem Knochenbruch. Psychische Traumata, ganz gleich welcher Ursache sie sind, heilen nicht in 6 Wochen aus wie ein Knochenbruch, der Heilungsprozess dauert meistens wesentlich länger.
Wer ein psychisches Leiden, eine psychische Krankheit einmal selbst erlitten hat, der weiss, dass sich das seelische Leiden echt, sehr echt anfühlt und hat erfahren, wie lange der Heilungsprozess dauern kann.
Das materialistische Menschenverständnis unserer technisch anspruchsvollen Welt braucht die menschliche Seele. Es ist die Aufgabe von uns allen, auch der Gesundheitspolitiker in Bern, ihr den gebührenden Platz und das nötige Verständnis einzuräumen, auch wenn seelische Vorgänge nicht schon zum Vornherein materiell zur Darstellung gebracht werden können und sich die Wende zur Besserung oft erst nach grossem Einsatz einstellt. Die Psychotherapie liefert die notwendige Annäherung an das Problem, macht die nötigen Interventionen und ermöglicht die unerlässlichen Hilfskonstruktionen - wie die Schraube für

https://adhs.expert

das gebrochene Bein - um den Heilungsprozess zu stützen und voran zu bringen.

Rehabilitationsarbeit im Guyerweg

In der Institution Guyerweg "Wohnen für psychisch Behinderte" wird vom 5-köpfigen Team intensive Begleitarbeit geleistet für die 15 Bewohner. In mehrjähriger Unterstützung, manchmal verbunden mit harten persönlichen Auseinandersetzungen, werden die Teilnehmer allmählich wieder ins freie Leben einer ungeschützten Gesellschaft eingeführt.

Dank

Als Präsidentin der Stiftung Guyerweg freue ich mich über die erfolgreich bestandenen 20 Jahre Guyerweg. Die Stiftung Guyerweg ist ein erfolgreiches Beispiel dafür, dass Wiedereingliederung möglich ist, auch wenn es andernorts keine therapeutisch sinnvolle Methode mehr zu geben scheint. Ich möchte mich zum Anlass dieses wichtigen Geburtstages beim therapeutischen Team und den Bewohnern, die den Weg der Wiedereingliederung gemeinsam miteinander gehen, an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen weiterhin eine entwicklungsfördernde Auseinandersetzung, die geprägt ist von einer möglichst fruchtbaren Zusammenarbeit und den Bewohnern einen offenen und freien Zugang in die Gesellschaft ermöglichen soll.
Das Resultat "20 Jahre Stiftung Guyerweg" kann sich sehen lassen!

https://adhs.expert